

Saale-Zeitung.

Ziebentundzwanzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet...

Gelicht einmal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

[Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Bezugspreis

Mr Halle vierteljährlich 2,50 M., bei weinmaler Zustellung 2,75 M., durch die Post 3 M., fremdwärtig 3 M., einmonatlich 1 M., ohne Belegblätter...

Mr. 1882 des amt. Zeit.-Verz.

[Fernsprechverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg &c.]

Nr. 220.

Halle a. d. Saale, Freitag den 12. Mai

1893.

Politische Uebersicht.

Die ausländische Presse beschäftigt sich ebenso lebhaft wie die deutsche mit dem Schicksal der Militärverträge...

Auch die deutsch-konservative Partei veröffentlicht jetzt ihren Wahlantrag...

Die Partei tritt nach wie vor für die volle Wehrkraft unseres Volkes ein und sieht in derselben eine unentbehrliche Bedingung für die deutsche Waffengleichheit...

Wir bekämpfen den Abschluß von Handelsverträgen, welche der Landwirtschaft keine neue Aufträge werden...

Das Bewußtsein von der christlichen Weltanschauung, welche ihre Bestimmung in mehreren Fortschritten...

Einer pariser Meldung der „Pol. C.“ zufolge wird in der französischen Hauptstadt behauptet, daß zwischen Paris und Berlin Verhandlungen mit Bezug auf das Hinterland von Kamerun eingeleitet werden sollen...

In dem letzteren Gebiete befindet sich gegenwärtig Major Mon, welcher soeben mit dem Sultan von Wuri ein Protektoratverhältnis abgeschlossen habe...

Die neuesten Vorgänge in Griechenland haben ihren Hauptgrund in der finanziellen Nothlage des Volkes. Man hat dort Schulden auf Schulden gemacht...

und gewissenlosen Rechtsbruch, um Vorgänge, die wenn sie der Einzelne verübt, zweifelsohne unter den Begriff des betrügerischen Bankrotts fallen. Man hat neuerdings Ausschüsse zur Wahrnehmung der Interessen von Gläubigern fremder Staaten gebildet...

Zu der immer noch nicht genügend aufgearbeiteten Frage, weshalb der Fürst von Bulgarien vom Sultan nicht empfangen wurde, erzählt die londoner Allgemeine Korrespondenz von ihrem Spezialkorrespondenten in St. Petersburg die folgende sehr bemerkenswerthe Depesche...

Landes- und Schulpforte.

Von Arnold Wellner.

In der ganzen deutschen Geschichte finden wir keine gewaltiger und einschneidender geistige Umwälzung als die weltlichkeits- und klärende Reformation des wittenbergischen Martin Luthers...

Herzog Georg von Sachsen war durchaus kein Anhänger Luthers und der Reformation; aber er war vorurtheilslos genug, anzuerkennen, was Luther und Melancthon gegen das saule Mönchsleben in den ost nur zu üppigen Klöstern...

Als Herzog Georg 1539 starb, schloß sich sein Bruder und Nachfolger, Herzog Heinrich, sofort Luthers Reformation...

[Nachdruck verboten.]

freudig an — und seine erste That war: Aufhebung der Klöster, die ja überhaupt nur noch ein klägliches Scheinleben fristeten. In seiner reichen Zeit hatte das Cistercienserkloster St. Marien zur Pforte 50 Mönche gehabt...

„Und nachdem sie christlicher Laie und Wandel auch zu allen guten Ordnungen und Bistümern von Asten, das die Dugut zu Gottes Lobe und in Gehorsam erzeigen, in den Sprachen und Künsten und denn vornehmlich in der heiligen Schrift gelernt und unterweiset werde, damit es mit der Zeit an Kirchendienern und andern gelarten Leuten in unsern Landen nicht Mangel gelinge, send wir befohlen von den verlebten Klöster- und Stiftsgütern drey Schulen aufzurichten, nemlich eine zu Meissen...“

Alle diese Schulverordnungen des jungen Herzogs Moritz von Sachsen zeigen von edelstem Willen und von geradezu rührender Fürsorge für die jungen Schulfkinder...

gleich die Eröffnung der neuen Schule erst viele Monate später stattfinden konnte.

Im Sommer 1543 wurde die fünfzig Mönchsstellen des alten Cistercienserklosters zur Pforte von dem ersten Ehemann oder Schöpfer der neuen Fürstenschule, Michael Kämmermann, zu Schülernwohnungen eingerichtet...

Die Verolbung der fünf Lehrer, soll nun hinsichtlich sein in Summa 400 Gulden, also nemlich 120 Gulden dem Rektor, 100 Gulden dem Pfarrherrn, der soll Präbicator und Leiter mit sein, darnach den andern zweien Magistri jeden 80 Gulden und dem Kantor 60 Gulden...

„So hatte jenes „ungezogene Volk“ in Meissen gar nicht so Unrecht, wenn es von der „neuen Möncherei“ in den Schulen „irrtümlich redete“. Sämmtliche Lehrer mußten gleich den Mönchen eheles leben — in den Mönchsstellen wohnend und schliefen die Schüler in gleichmäßiger Klosterlicher Kleidung in „Cantur“. Während sie im „Cantel“ gemeinsam aßen, las ein Magister vom Katheber religiöse Schriften vor...

